

Das Buch ist erschienen in der Edition Fehrs Gilde im Wachholtz Verlag. Die Fehrs Gilde ist eine Vereinigung, die sich dem Erhalt des plattdeutschen Werkes von Johann Hinrich Fehrs (1838-1916) widmet. Die Gilde hat sich besonders unter dem Vorsitzenden Heinrich Kahl (†) und Heinrich Thies um den Erhalt und die Pflege der niederdeutschen Sprache bemüht und verdient gemacht. Beide haben 2002 das plattdeutsche Wörterbuch (der neue Sass) herausgegeben. An der neuen Grammatik hat Heinrich Kahl bis zu seinem plötzlichen Tod am 17.03.2010 mitgearbeitet.

Nun ist eine Grammatik eine sperrige Sache, egal ob hoch- oder plattdeutsch. Vielleicht hat der Verlag schon deshalb gleich auf dem Titel den Hinweis angebracht »Kiek mal rin! Zum Nachschlagen«. Ist das nun ein Buch nur für Deutschlehrer und sonstige Kenner? Das Inhaltsverzeichnis, dazu ein Abkürzungsverzeichnis und die Erklärung von Fachbegriffen, umfassen 14 Seiten. Dann beginnt es mit niederdeutscher Sprachgeschichte und Sprachgeografie. Die darauf folgenden Regeln für die plattdeutsche Rechtschreibung umfassen nur knapp vier Seiten, und die sind immerhin bereits 1956 vereinbart worden.

Die nun folgenden und vielfach unterteilten Abschnitte, die den Hauptteil des Buches einnehmen, sind Wörter und Sätze. Das erscheint einfach, wird jedoch – für den Laien – beim Durchblättern wegen der umfangreichen, farblich gekennzeichneten Unterteilungen verwirrend, bei näherer Betrachtung dennoch logisch. Ehe man also einfach »rinkieken« kann, um eine bestimmte Frage zu beantworten, muss man sich mit dem System beschäftigt haben.

Die plattdeutsche Grammatik orientiert sich im Aufbau an der Duden-Grammatik (7. Auflage, 2005). Heinrich Thies aus Glinde im Kreis Stormarn, dem Bearbeiter dieser ersten plattdeutschen Grammatik, ge-

bührt große Anerkennung. Er hat sich vielfach für den Erhalt der plattdeutschen Sprache eingesetzt und krönte mit diesem Werk seine Lebensarbeit. Autor und Herausgeber haben sich für das umfangreiche Fachbuch der Fürsprache bekannter plattdeutscher Autoren und Sprecher aus Schleswig-Holstein versichert. So kann man auf der letzten Umschlagseite lesen: Prof. Dr. Reimer Bull: »Lett sick allens finnen, un is allens goot verklart. Respekt!« und Schulrektor a. D. Karl-Heinz Groth: »Op disse Grammatik heff ik all lang luert. Allerbest!«



■ Joachim Wergin

»Plattdeutsche Grammatik«, bearbeitet von Heinrich Thies; Wachholtz Verlag, Neumünster. 365 Seiten, 19,90 €, ISBN 978-3-529-03200-4



SARAIN

E.-H. VARAIN

RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.-H. Varain@Kanzlei-Varain.de